



23. Serie - 2020/2021 - Qualifikation

Die bundesweite FN-Serie der Persönlichen Mitglieder (PM) für Schulferde-Reiter und ihre Ausbilder in Vereinen und FN-gekennzeichnete Betrieben.

Förderung durch:

- die Persönliche Mitglieder (PM) der FN
- den Pferdesportausstatter HKM Sports Equipment
- den FN-Verlag
- präsentiert durch die Reiter Revue International

Unter der Schirmherrschaft von Ruth Klimke, Ehrenvorsitzende des Bereiches Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung.

Ehrenpreise/Zuschüsse

Qualifikation:

- **Für die Teilnehmer, für die teilnehmenden Vereine :**
HKM-Jacken für alle Reiter eines Teams und für den Teamführer. 8 HKM-Schabracken für die Schulferde des teilnehmenden Vereins.
- **Für das Siegerteam und alle Platzierten mit ihren Teamführern :**
PM-Schleifen, PM-Stallplaketten, HKM-Ehrenpreise für das Siegerteam, HKM-Präsente für alle Teams ab Platz 2. Eine PM-Transportkostenunterstützung für alle startenden Teams.
 - Für den Qualifikations-Veranstalter für die Durchführung:
Für Veranstaltungen mit mind. 5 - 7 startenden Teams:
250,- Euro PM-Organisationskostenzuschuss
 - **NEU: Für Veranstaltungen mit 8 und mehr startenden Teams:**
400,- Euro PM-Organisationskostenzuschuss
 - PM-Schleifen, PM-Stallplaketten und HKM-Ehrenpreise, Auswertungsunterlagen.

Halbfinale:

- PM-Schleifen, HKM-Ehrenpreise für alle Teilnehmer sowie HKM-Ausrüstung für die Schulferde der Halbfinalveranstalter.
- Ein HKM-Ehrenpreis für das drittbeste (nach Punkten) Team des Halbfinals, nach den zwei Teams, die sich für das Finale weiterqualifiziert haben.



Finale:

- PM-Haupt-Ehrenpreis: Ein Wochenende am Bundesleistungszentrum/DOKR in Warendorf, mit hochkarätigen Ausbildern (z.B. Olympiateilnehmern, Championats-Reitern, Reitmeistern), Rundumversorgung für Teilnehmer und Pferde und buntem Rahmenprogramm.
- PM-Ehrenpreis Bilderrahmen mit Gravur für alle Teams
- PM-Transportkostenzuschuss
- HKM-Paradedecken für die ersten drei platzierten Teams
- HKM-Ehrenpreise gegeben für alle startenden Teams

Die Zielsetzung des PM-Schulferde-Cups

Den Zugang zum Pferdesport langfristig zu sichern!

Ohne die ersten Lernschritte mit Schulferden und Ausbildern ist ein Start in ein Reiterleben undenkbar.

Das heißt konkret: Ziel ist es....

- Die Pferdesportvereine und -betriebe zu motivieren, die Ausbildung auf Schulferden anzubieten und damit die ersten Schritte in den Pferdesport zu ermöglichen.
- Die Ausbilder zu motivieren, die Qualität ihrer Ausbildung zu präsentieren.
- Den Bestand an vorhandenen qualitätsvollen Schulferden zu erhalten und nach Möglichkeit zu erhöhen, um der großen Nachfrage gerecht zu werden.
- Das gute, vielseitige Ausbildungsangebot durch geeignete Pferde und Ponys, geeignete Ausbilder, geeignete Rahmenbedingungen, geeignete Maßnahmen sicherzustellen.
- Menschen zum Pferdesport zu motivieren: Durch die Angebotsvielfalt, d.h. „maßgeschneidert“ und ausgerichtet auf die vielfältigen Wünsche von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Ausschreibung – PM-Schulpferdecup 2020/2021

Qualifikationen

Zahlreiche FN-Reitvereine/FN-gekennzeichnete Betriebe bieten bundesweit – nach Terminzusage durch die FN – Qualifikationsveranstaltungen an.

Die Termine können ganzjährig eingereicht werden, die Veranstalterliste (www.pferd-aktuell) wird fortlaufend während des Jahres aktualisiert.

Die Durchführung des Wettbewerbes findet im Rahmen einer publikumswirksamen Pferdesportveranstaltung, als "pures" Schulpferdeturnier oder in Kombination mit anderen Wettbewerben an einem anderen Tag, statt. Alle Teilwettbewerbe der Qualifikation werden an einem Tag durchgeführt.

Teilnahmeberechtigte Schulpferdereiter

Zugelassen sind:

- Alter: Teilnehmer, die im laufenden Kalenderjahr mindestens 12 Jahre alt werden.
- Reitabzeichen (RA) / Leistungsklassen (Lkl.): zugelassen sind
 - alle Teilnehmer, die noch kein Reitabzeichen (RA) haben, kein Deutsches Reitabzeichen (DRA) haben. Damit mit der Lkl. 0 im WBO-Bereich startberechtigt sind.
 - Teilnehmer, die höchstens im Besitz des RA 5/DRA IV (aber nicht ein disziplinspezifisches Reitabzeichen RA5 haben). – Die Lkl. 6 darf bis zur Qualifikation nicht beantragt sein. Es dürfen max. Erfolge in Kl. E/LPO FN-registriert sein.
 - Teilnehmer mit Lkl. 7 = Schnupperlizenz, mit ggf. FN-registrierten LPO-Erfolgen bis max. einschl. Kl. E).
 - Zugelassen sind nur Teilnehmer, die mit dem Start in der Serie 2020/2021 maximal das dritte Jahr an einer Serie des PM-Schulpferdecups teilnehmen. (Nach dreijähriger Pause ist ein erneuter Start möglich).
- **Nicht zugelassen:**
 - Teilnehmer mit Erfolgen (d.h. insgesamt, nicht nur im aktuellen Anrechnungszeitraum) in LP Kl. A und höher bis zum Termin der Qualifikation.
Achtung: Nach der Qualifikation, darf der Teilnehmer das RA 6 oder RA 5 (auch disziplinspezifisch) ablegen.
 - Pferdewirte, angehende Pferdewirte in Ausbildung, FN-Trainer (aller Disziplinen), alle FN-Trainerassistenten.



Startberechtigung/Starthäufigkeit der Teilnehmer

- Jeder Teilnehmer darf innerhalb einer Qualifikation/innerhalb einer Serie nur für ein Team starten.
Ausnahme: Ein Teilnehmer kann erneut innerhalb einer Serie in einem anderen Team eingesetzt werden, wenn sich das früher gestartete Team in der Saison aufgelöst hat und nicht mehr besteht.
- Jeder Teilnehmer kann innerhalb des gleichen Teams in einer Saison an mehreren Qualifikationen teilnehmen.

Startberechtigung des Teams/der Teilnehmer

- Das Team mit seinen Reitern ist zugelassen, wenn es einem FN-registriertem Verein, einem FN-gekennzeichnetem Betrieb angehört.
- Die Reiter eines Teams müssen aus dem gleichen Verein/ dem gleichen Betrieb kommen. Startgemeinschaften (d.h. Reiter aus verschiedenen Vereinen, Betrieben in einem Team) sind nicht möglich.
- Teams von „Zweigstellen“ eines Vereins (gemeint sind Anlagen/Betriebe, die eigenständig Schulpferdeausbildung anbieten, die nicht auf der Vereinsanlage und nicht mit dem Vereins-Ausbilder durchgeführt wird. Sie sind dem Verein nur namentlich angeschlossen). Mit der Nennung angeben: den Verein, den Namen der Anlage.
- Ein Team besteht aus 3 (dann gilt die Streichergebnisregelung nicht) bis 4 Teilnehmern. Je Verein/Betrieb sind max. 3 Teams zugelassen.
Die Zusammensetzung des Teams (Teilnehmer mit dem jeweils zugeordneten Pferd Dressur/Springen) ist mit der Nennung mitzuteilen, ein Austausch eines Teilnehmers ist bis zur der Erklärung der Startbereitschaft vor Ort, vor dem ersten Teilwettbewerb in Ausnahmefällen noch möglich.
- Es gibt keine regionale Beschränkung für die Teilnahme, es kann auch in anderen Landesverbänden genannt werden.
- Jeder Teilnehmer eines Teams muss jeden Teilwettbewerb absolvieren. (Der Teilnehmer muss Dressur und Springen nicht mit demselben Pferd/Pony reiten, es darf innerhalb der 3 bzw. 4 startenden Pferde des Teams getauscht werden.)
- Jeder Teilnehmer darf in jedem Teilwettbewerb nur einmal starten.

Teilnahmeberechtigte Pferde („Pferde“ = Pferde und Ponys)

- Alle 5 j. u. älteren Schulpferde sowie dem Schulbetrieb zur Verfügung gestellte Privatpferde.
- Die Pferde dürfen nicht im Besitz des Teilnehmers/ der Familie des Teilnehmers/von Verwandten des Teilnehmers sein. Die Namen der tatsächlich gestarteten „Teilnehmer/Pferd“-Paare in der Dressur und im Springen sind auf dem Ergebnisformular zu vermerken.
- Für die dem Schulbetrieb zur Verfügung gestellten Privatpferde wird eine schriftliche Bestätigung vom Ausbilder gefordert, dass sie **regelmäßig, mindestens dreimal pro Woche unter verschiedenen Teilnehmern im Schulbetrieb** eingesetzt werden.
- Aus Chancengleichheitsgründen: Teilnehmer mit Reitbeteiligungen an Schul- oder Privatpferden dürfen nicht mehr als 2 Mal pro Woche das Reitbeteiligungspferd im Unterricht reiten, um auf diesem Pferd startberechtigt zu sein.

- Teilnehmer auf Ponys sollen größenmäßig proportional zur Ponygröße passen. Teilnehmer ab 1,60 m Größe erhalten im Halbfinale, auch wenn sie sich auf Ponys qualifiziert haben, Großpferde zugeteilt.
- Jedes Pferd eines Teams startet in der Dressur. Im Parcours können von den 3 - 4 Teampferden 2 Pferde zweimal eingesetzt werden, so dass nicht unbedingt alle 4 Pferde springen müssen.
- Eine Zusammensetzung von 3-4 Pferden mit 6-8 Teilnehmern in 2 Teams ist möglich. (Es dürfen nur diese 3-4 Pferde eingesetzt werden, keine weiteren!).

Es gilt: Max. 4 **gerittene** Starts/Pferd: D.h. jedes Pferd startet dann für 2 Teams die Dressur und das Springen = 4 Starts.

- Starten zwei Teams eines Vereins/Betriebes mit 6 bzw. 8 Pferden (bzw. drei Teams mit 9 - 12 Pferden), so bleiben die jeweils 3 - 4 Pferde bei dem Team, mit dem sie den ersten Teilwettbewerb vor Ort absolvieren. Die Pferde dürfen zwischen den Teams eines Vereins/Betriebes nicht beliebig hin und her getauscht werden (Bsp. das besonders sicher springende Schulpferd kann nicht für 2 oder 3 Teams starten). Jedes Pferd muss in der Dressur starten.
- Die teilnehmenden Pferde dürfen während der Veranstaltung ausschließlich nur von den Teilnehmern geritten werden, mit denen sie starten werden.
- Die Wettbewerbe können mit oder ohne Hilfszügel (im Springen: nur das gleitende Ringmaringal) geritten werden. Es wird in der Bewertung nicht berücksichtigt.

Qualifikationsmodus

Qualifikation für ein Halbfinale:

Jeder Verein/Betrieb kann sich mit max. 2 Teams in der PM-Cup-Saison 2019/ 2020 für das Halbfinale (Anfang 2020) qualifizieren.

Haben drei Teams des Vereins/Betriebs in Qualifikationen gesiegt, dann qualifizieren sich die beiden Teams mit dem höchsten Gesamtergebnis dieser drei Teams).

- Jedes Team kann innerhalb einer Saison mehrere Qualifikationen reiten, auch wenn es bereits qualifiziert ist. Ist ein Team bereits qualifiziert, rückt das nächstpunkthöchste Team der Qualifikation nach.
- In einer Qualifikation qualifizieren sich bei 1-9 gestarteten Teams der Sieger, ab 10 – 14 Teams die beiden besten gestarteten Teams, ab 15 gestarteten Teams die drei besten Teams für ein Halbfinale.

Halbfinale

Das Halbfinale wird mit fremden Schulpferden geritten, eigene Pferde werden von den Teams nicht mitgebracht. Gültigkeit hat die aktuelle Ausschreibung für das Halbfinale 2020. Teams, die sich auf Ponys qualifiziert haben, können evtl. nicht mit Ponys beritten gemacht werden, sie erhalten geeignete Pferde.

Achtung: Die zahlenmäßig möglichst gleichmäßige Verteilung der qualifizierten Teams auf die Halbfinalstandorte nimmt die FN gegen Ende der Qualifikations-Saison (ca. Anfang Dezember) vor. Die qualifizierten Teams bekommen dann die Verteilungsübersicht, die aktuelle Ausschreibung, das Nennungsformular und weitere Informationen zum Ablauf nach der letzten Qualifikation zugeschickt/zugemailt.

Finale

Pro Verein/Betrieb qualifiziert sich max. 1 Team (das Bestplatzierte/Punkthöchste des Vereins/Betriebes im Halbfinale) weiter für das Finale.

Die jeweils beiden besten Teams (aus verschiedenen Vereinen/Betrieben) aus jedem Halbfinale qualifizieren sich für das Finale. Für das Finale gilt die Ausschreibung Finale 2020.

Der Wettbewerb 1. Qualifikationsrunde

Kombinierter Mannschaftswettbewerb

Ausrüstung:

WBO 2018 WBO WB 245, 241/B und WB 261

Ausrüstung Pferde:

Dressur: siehe WBO WB 245, Hilfszügel gem. WBO Teil III, Abb. 27-29 sind zugelassen. Ausnahme: erlaubt sind Bandagen, Gamaschen. Der Teamführer stellt das Team in Reitkleidung (in der Optik analog zu seinen Teilnehmern vor. Aber: keine Sporen, statt Helm ist ein Zylinder, die Melone erlaubt.

Springen: analog WB 261, als Hilfszügel ist nur das „gleitende Ringmartingal gem. WBO 2018, Teil III Abb. 26 zugelassen.

Ausrüstung Teilnehmer:

Zweckmäßige, anliegende Reitbekleidung. „Clubdress“ erwünscht! („schwarz-weiße“- Kleidung ist nicht erforderlich). Gem. WBO: Regel 15, 15.1 – 15.4.

Sporen, max. 4,5 cm (ohne Rädchen) mit glatten Endflächen erlaubt. Die Teilnehmer bringen ihre Armnummer mit, diese ist am linken Arm zu befestigen und verbleibt bei allen Teil-Wettbewerben beim selben Teilnehmer!

Gerte: Dressur max. 1,20 m inkl. Schlag, Springen: max. 75 cm inkl. Schlag. Führen an der Hand vom Boden aus: Gerte (max. 1,20 m inkl. Schlag) erlaubt. Kein Peitschenführer.

a) Dressur-Reiter WB (für Mannschaften)/ analog WBO WB 245, WB241/B

Das Team wird vom Teamführer vorgestellt.

Aufgabe: **E3, teamweise**

für 3-4 Teilnehmer. (WBO S. 161) Die Aufgabe wird von der Mitte der langen Seite aus vom Teamführer vorgelesen.

Anforderungen:

Analog WBO WB 245,

Bewertung:

Analog WBO WB 241 B



Die drei besten TN-Wertnoten pro Team werden addiert und mit drei multipliziert. Zu dieser Wertnote wird eine Wertnote von 10 – 0 (1 Dezimalstelle) – einfach gewertet - für den Gesamteindruck hinzu addiert. Das kurze, einmalige Verlassen des Vierecks und ein sofortiges wieder Einreiten bleibt unbewertet. Die Verwendung von Hilfszügeln fließt nicht in die WN ein.

Sturz führt zum Ausschluss in diesem Teil-WB. Der TN/die Teilnehmer erhält/erhalten dann als Wertnote 3,0. Das Team bleibt in der Wertung.

b) Theoriewettbewerb (Multiple Choice)

Anforderungen:

Teamweise Beantwortung eines Fragebogens - Anforderungen gem. RA 5 - mit 20 Fragen die in max. 20 Minuten zu beantworten sind. Pro Frage ist nur eine der drei möglichen Antworten richtig.

Bewertung:

Alle Fragen richtig beantwortet = 10,0, für jede nicht richtig beantwortete oder unbeantwortete Frage: 0,5 Abzug.

c) Der „Leichte Sitz“

Anforderungen:

Der Teilnehmer absolviert im „Leichten Sitz“ 1-2 große Runden auf einer Hand (beliebige Handwahl) um den Parcours herum nach Weisung der Richter. Direkt im Anschluss beginnt er mit dem Startzeichen seinen Parcours.

Bewertung:

Jeder Teilnehmer erhält eine Wertnote von 10-0 (1 Dezimalstelle) für die Ausführung des leichten Sitzes und die Einwirkung aus dem Leichten Sitz heraus.

Die drei besten Wertnoten pro Team werden addiert. Die Summe wird einfach gewertet.

d) Schulferdeparcours für Mannschaften

Anforderungen:

Geritten wird ein Parcours gem. Vorlage mit 6 Aufgaben, ausgewählt aus dem PM-Schulferdecup-Aufgabenkatalog (www.fn-pm.de/schulferdecup). Das Team erhält die Parcourskizze bei der Startmeldung vor Ort. Der Parcours enthält mindestens drei Hindernissen, max. 50-70 cm hoch, drei weitere Aufgaben sowie mind. 3 Gangartenwechsel an vorgegebenen, markierten Stellen. Die Anforderungen sind ähnlich wie im Caprilli-Test. (Sollten feste Hindernisse verwendet werden, müssen die Teilnehmer mit der Zeiteinteilung den Hinweis für die vorgeschriebene Schutzweste bekommen!)

Bewertung:

Jeder Teilnehmer erhält eine Wertnote von 10 - 0 (1 Dezimalstelle) für den Leichten Sitz und die Einwirkung während des Parcours und für die harmonische Bewältigung der Aufgaben. Die drei besten Wertnoten pro Team werden addiert. Die Summe wird mit 2 multipliziert.

Abzüge und Ausschluss:

- Abzug von 0,2 für
 - Nicht voll erfüllte Aufgaben (z.B. im Slalom nicht alle Zwischenräume getroffen oder einreiten nicht entsprechend der Ausflagung).
 - Gangartenwechsel deutlich zu früh oder zu spät (mehr als 5 m von der GA-Wechsel-Markierung entfernt).
- Abzug von 0,5 für
 - Auslassen eines Gangartenwechsels (kein erkennbarer Versuch).
 - Für die 1. Verweigerung.
 - Für die 2. Verweigerung.
 - Für die 3. Verweigerung.
 - Für das erste Verreiten (eindeutig falscher Weg. Richter: Abläuten und Weg-Information geben, Reiten einer Aufgabe/Hindernisses von der falschen Seite).
- Abzug von 2,0
 - Auslassen einer ganzen Aufgabe, ohne 3 x angeritten zu haben, bevor die nächste Aufgabe geritten werden darf.
 - Für das zweite Verreiten (eindeutig 2. mal falscher Weg. Richter: abläuten und Weg-Information geben, 2. Mal Reiten einer Aufgabe/Hindernisses von der falschen Seite).

Ausschluss erfolgt:

- bei Überschreiten der festgelegten Höchstzeit,
- bei Sturz,
- bei drittem Verreiten (3. Mal eindeutig falscher Weg, 3. Mal Reiten einer Aufgabe/Hindernisses von der falschen Seite),
- auf Entscheidung der Richter: Bei Gefährdung von Teilnehmer u./o. Pferd u./o. Umfeld.

Achtung!! Kein Ausschluss:

Dreimaliges Verweigern führt nicht zum Ausschluss, jede Aufgabe darf mehrfach, aber muss (!) mindestens dreimal, angeritten werden, bevor der Parcours fortgesetzt wird.

Ausschluss des ganzen Teams:

Ausschluss des Teams erfolgt, wenn nicht mind. 3 Teilnehmer eines Teams, die in der Dressur gestartet sind auch in den weiteren Teil-Wettbewerben (außer beim Vormustern: hier muss nur ein Teilnehmer des Teams) starten.

Nach Start aber Nichtbeenden eines Teilwettbewerbs durch einen oder mehrere Teilnehmer eines Teams bleibt die Teamwertung erhalten, der/die ausgeschiedene(n) Teilnehmer erhält/erhalten 3,0 als Wertnote.

e) Führen des Pferdes an der Hand vom Boden aus

Beim „Führen“ soll der Teilnehmer zeigen, dass er ein Pferd sicher und kontrolliert führen kann. Pro Team stellt 1 Teilnehmer (dieser wird von den Richtern vor Ort festgelegt) ein beliebiges Pferd seiner Pferdegruppe auf der Dreiecksbahn und in 3 Aufgaben der Bodenschule an der Hand vor. Der korrekte Einsatz einer Gerte ist bei Bedarf erlaubt. Ein Peitschenführer ist nicht erlaubt.

Anforderungen und Ablauf:

Korrektes Aufstellen des Pferdes, „offen“ zur Richtergruppe („offen“: für die Richter sind vier Pferdebeine zu sehen, dabei sollen das Vorderbein und das Hinterbein auf der Richterseite leicht nach vorne heraus (Vorderbein) bzw. leicht nach hinten heraus (Hinterbein) gestellt sein. (siehe Foto)

Folgende Angaben des Pferdeführers werden verlangt:

- Name des Teilnehmers
- Name des Vereins/Betriebs
- Pferd/Pony:
Alter, Geschlecht, Farbe und Abzeichen des Pferdes. (Wenn bekannt: Abstammung).

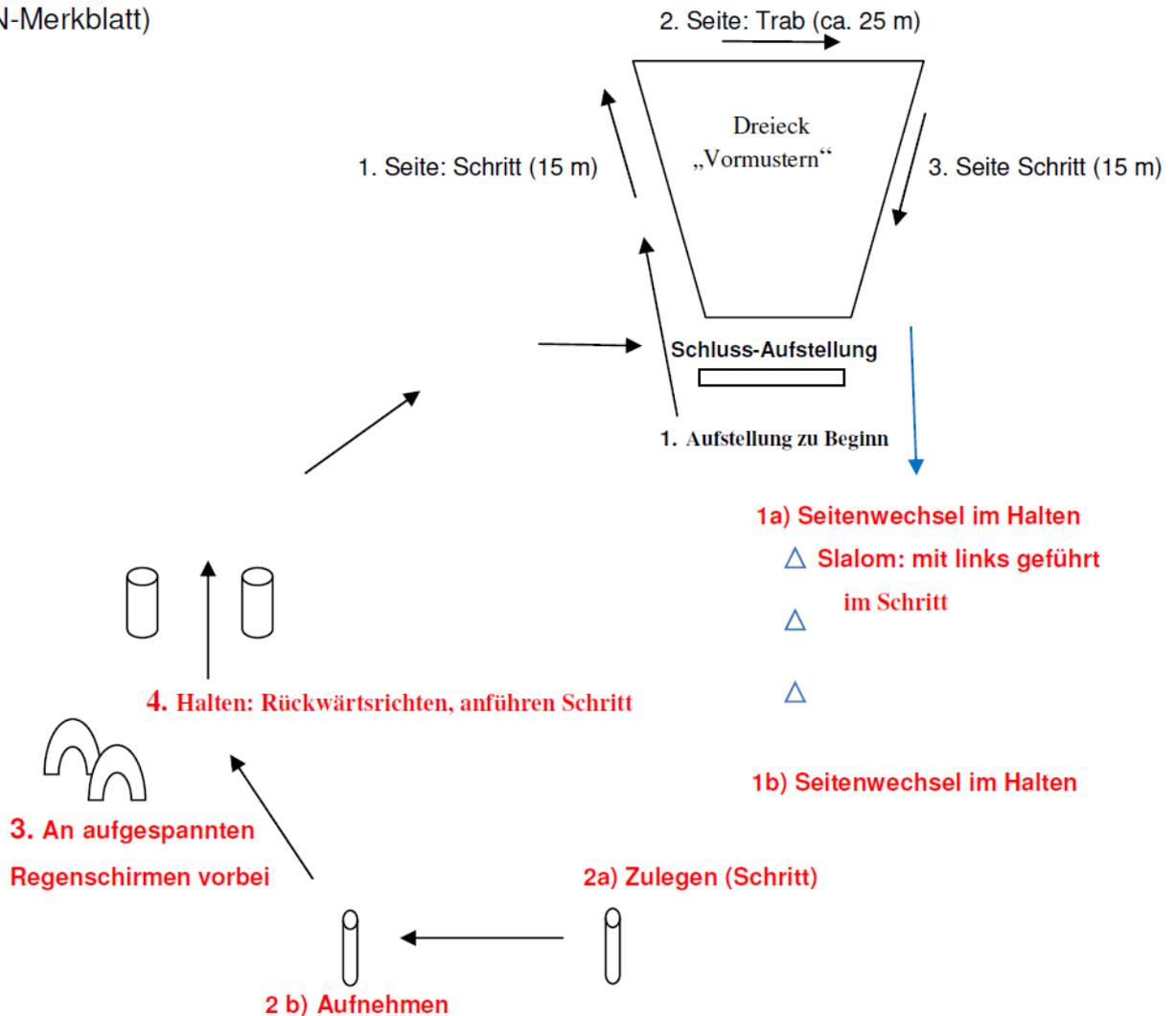


Standort Richter

Führen der ersten Seite des Dreiecks im Schritt, Antraben nach der Wendung und führen der zweiten Seite des Dreiecks im Trab, vor der Wendung zur dritten Seite Gangartwechsel zum Schritt, Schritt an der dritten Seite des Dreiecks. Führen an den Richtern vorbei, zu den Bodenschulaufgaben, danach erneute „offene“ Aufstellung vor den Richtern (so dass die Richter die andere Seite des Pferdes zu sehen bekommen).

**Skizze:
Führen an der Hand vom Boden aus**

(gem. FN-Merkblatt)



Beurteilt werden:

Das Aufnehmen der Zügel und die Handhabung der Zügel, die Aufstellung des Pferdes mit der Information an die Richter, die Positionierung des Führenden am Pferd, das Ausführen der Wendungen, die Ausführung der Tempo-Gangartenübergänge und das Absolvieren der Bodenschulaufgaben, danach die Schluss-Aufstellung. Ggf. der korrekte Einsatz der Gerte als Unterstützung der treibenden Hilfen.

Bewertet werden der Einsatz der Körpersprache, die Beachtung der Sicherheitskriterien und die Kontrolle über das Pferd beim Führen. Die Bewertung erfolgt mit einer Wertnote zwischen 10 und 0 (1 Dezimalstelle). Fehlerhafte Vorkommnisse fließen in die Wertnote mit ein. Diese Wertnote geht, doppelt gewertet, in das Gesamtergebnis des Teams ein.

Gesamt-Wertung der Teilwettbewerbe:

a) : b) : c) : d) : e) = Dressur : Theorie : Leichter Sitz : Parcours : Führen im Verhältnis **3 : 1 : 1 : 2 : 2**. Bei gleicher Endpunktzahl entscheidet das bessere Ergebnis in der Mannschaftsdressur (inkl. Gesamteindruck), danach das bessere Ergebnis im Parcours, danach das bessere Ergebnis im Führen, danach das bessere Ergebnis im „Leichten Sitz“, danach das bessere Ergebnis in der Theorie.

Startfolge:

Die Startfolge wird für jeden Teilwettbewerb einzel vom Veranstalter neu gelost, und ist mit der Zeiteinteilung den Teilnehmern/Teamführern mitzuteilen.

Einsatz:

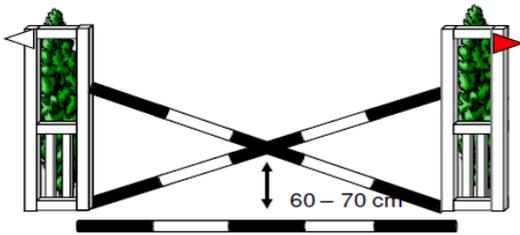
20,- Euro je Team



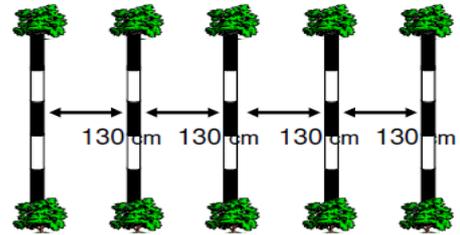
Aufgabenkatalog "Schulferdecup" 2020/2021

	Aufgaben	Material
1.	Kleiner Kreuzsprung (mit Absprungstange) Höhe: 50-70 cm	2 Ständer, mind. 3 Hindernisstangen
2.	Trabstangen	4 - 5 Hindernisstangen, Abstand ca. 1,30 m
3.	Baumstamm oder Strohballen Höhe: 50-70 cm	Baumstamm oder 3 - 4 Strohballen, 2 Ständer, 2 Stangen
4.	Slalom	5 Ständer, Pfähle oder größere Blumenkübel
5.	Bürstenhürde Höhe: 50-70 cm	Kleines Begrenzungsrick mit Reisern oder Zweigen gefüllt
6.	Sackgasse	6 Hindernisstangen 4m, Markierung
7.	In-Out Höhe: 50-70 cm	2 kleine Hindernisse, 1 - 3 Hindernisstangen
8.	"Gefülltes" Dreieck Höhe: 50-70 cm	2 Ständer, 2 Stangen, Strohballen, Tonne o.Ä., kleiner Baum o.Ä. (Ecke gut fixieren!)
9.	"Gassenhauer"	2 - 4 Hindernisstangen
10.	"Kleines Paraden ABC"	5 Hindernisstangen, 1 Cavaletti
11.	"Um die Ecke gedacht" Höhe: 50-70 cm	6 Stangen, 1 Planke, 2 Ständer, 4 Hütchen o.Ä., Trabstangen-Abstand ca. 1,30m
12.	„Treffer-Trio“	6 Ständer, 7 Stangen, 2 Fänge, 2 Bäumchen o.Ä.
13.	Zirkel-Training (im Galopp)	4 Ständer, 6 Stangen
14.	Schmalspur-Sprung	2 Ständer, 1 Stange (2,50m) kleines Unterstellteil, 2 Fänge

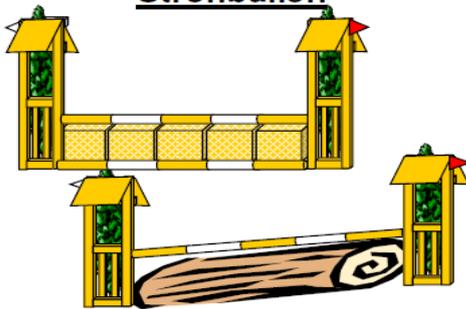
1. Kleiner Kreuzsprung



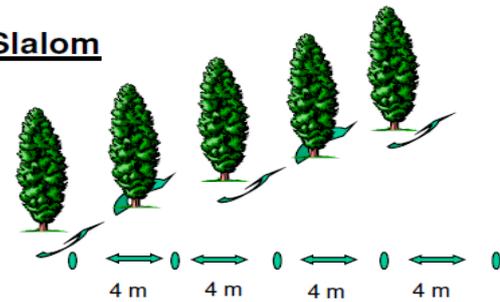
2. Trabstangen



3. Baumstamm oder Strohballen



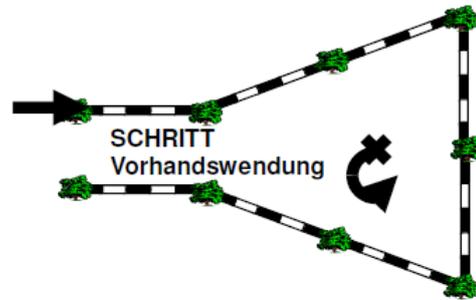
4. Slalom



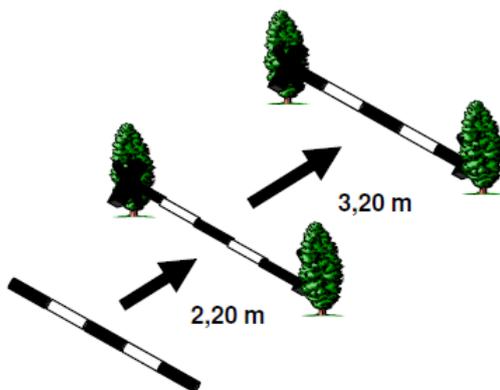
5. Bürstenhürde



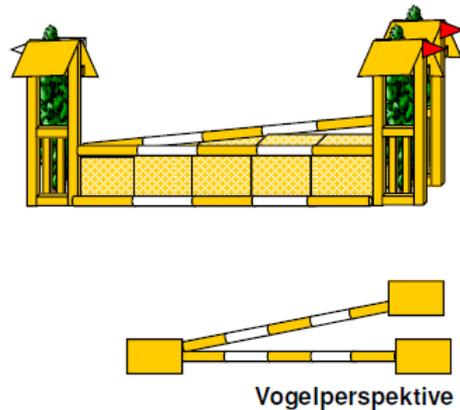
6. Sackgasse



7. In-Out

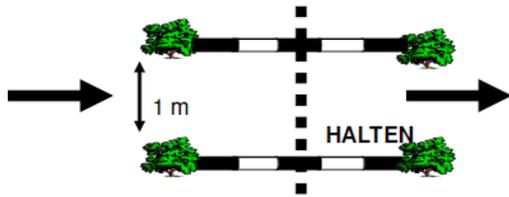


8. Gefülltes Dreieck

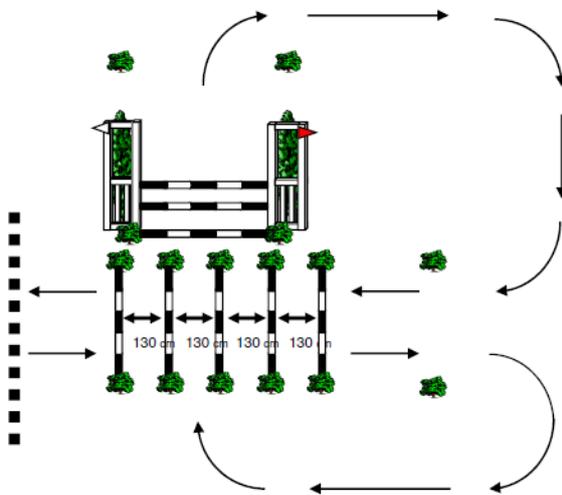


Vogelperspektive

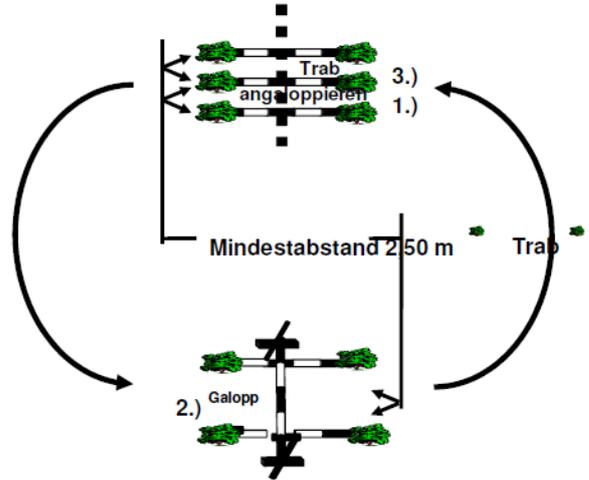
9. Gassenhauer



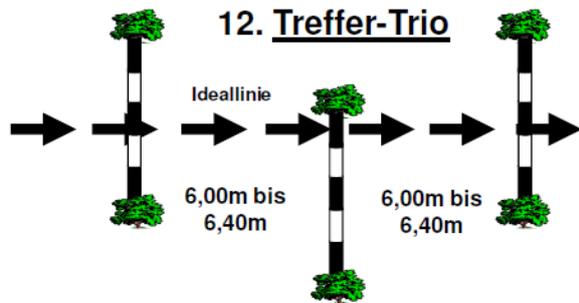
11. Um die Ecke gedacht



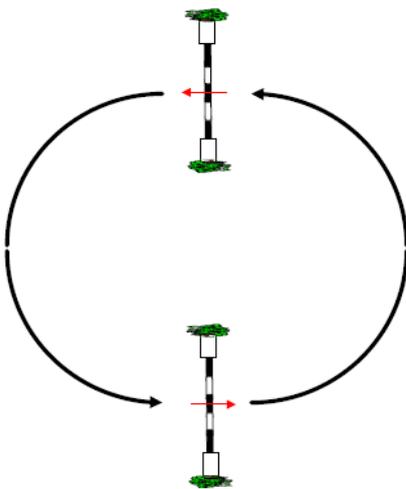
10. Kleines Paraden-ABC



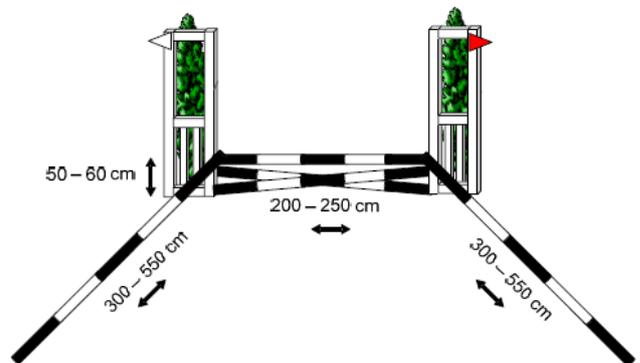
12. Treffer-Trio



13. Zirkel-Training



14. Schmalspur-Sprung



Die Qualifikationstermine und die Ergebnisse werden über das Jahr fortlaufend auf der FN-Internetseite aktualisiert: www.pferd-aktuell.de

SPORT Ausbildung, Breitensport, Turniersport	ZUCHT Aufgaben, Themen, Schauen	PM Persönliche Mitglieder der FN	FN-SERVICE Pferdepass, Besitzwechsel, TV-Tipps
--	---	--	--



BREITENSPORT - AUSREITEN

Ausreiten und -fahren

Reiterferien -
Pferdetourismus

Pferd und Natur

Gesundheitssport mit dem
Pferd

Orientierungsreiten/-fahren
TREC

Freizeitpferdechampionat

PM-Schulferdecup

› Termine und Ergebnisse

Sie sind hier: [Startseite](#) / [Sport](#) / [Breitensport - Ausreiten](#) / [PM-Schulferdecup](#) / [Termine und Ergebnisse](#)

Brillante performance
uvex suxceed starshine



uvex

Termine und Ergebnisse

Qualifikationen, Halbfinals und Finale des PM-Schulferdecups

Der Weg zum Finale des PM-Schulferdecups führt über eine der bundesweiten Qualifikationen. Jeder Verein/Betrieb kann sich mit maximal zwei Teams für eines der Halbfinals qualifizieren. Im Finale mit den besten Teams kann pro Verein/Betrieb nur ein Team an den Start gehen.

Nennungsformular PM-Schulferdecup 2020/2021

Qualifikation PM-Schulferde-Cup

am: _____

in: _____

Teilnehmender FN-Reitverein, FN-gekennzeichneter Pferdebetrieb:

(Bitte in Druckbuchstaben, gut leserlich ausfüllen!)

Ausbilder (bitte auch ausfüllen, wenn er nicht der Teamführer vor Ort ist):

Name, Vorname: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ, Wohnort: _____

Tel.-Nr./Mobil-Nr.: _____

E-Mail: _____

FN-Ausbilder-Qualifikation: _____
(falls vorhanden)

Teamführer (der das Team vor Ort vorstellt):

Name, Vorname: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ, Wohnort: _____

Tel.-Nr./Mobil-Nr.: _____

E-Mail: _____

FN-Ausbilder-Qualifikation: _____
(falls vorhanden)

Folgende Pferde/Ponys (p) werden mit folgenden Teilnehmer genannt:

Pferd Nr. 1 - Name: _____ Geb. Jahr: _____ Farbe: _____

Besitzer lt. Equidenpass: _____

Pferd Nr. 2 - Name: _____ Geb. Jahr: _____ Farbe: _____

Besitzer lt. Equidenpass: _____

Pferd Nr. 3 - Name: _____ Geb. Jahr: _____ Farbe: _____

Besitzer lt. Equidenpass: _____

Pferd Nr. 4 - Name: _____ Geb. Jahr: _____ Farbe: _____

Besitzer lt. Equidenpass: _____

Reiter 1 (Name, Vorname): _____ Geb.Datum: _____

Auf dem **Pferd**: _____ in der Dr. (Name): _____ im Spr. (Name): _____

Reiter 2 (Name, Vorname): _____ Geb.Datum: _____

Auf dem **Pferd**: _____ in der Dr. (Name): _____ im Spr. (Name): _____

Reiter 3 (Name, Vorname): _____ Geb.Datum: _____

Auf dem **Pferd**: _____ in der Dr. (Name): _____ im Spr. (Name): _____

Reiter 4 (Name, Vorname): _____ Geb.Datum: _____

Auf dem **Pferd**: _____ in der Dr. (Name): _____ im Spr. (Name): _____

Hiermit bestätigt der Ausbilder/ und der Teamführer

Vorname, Name _____

- dass die o.a. Pferde/Ponys nicht im Besitz des genannten Teilnehmers/ der Familie/ der Verwandten des genannten Teilnehmers sind und regelmäßig mind. 3 x pro Woche unter verschiedenen Reitern im Schulbetrieb eingesetzt werden. Dem Schulbetrieb zur Verfügung gestellte Privatpferde sind mit „X“ zu kennzeichnen und die Besitzeradresse auf einem separaten Blatt anzugeben.
- dass Teilnehmer mit Reitbeteiligungen an dem hier startenden Schul-/Privatpferd, nicht mehr als 2 x pro Woche dieses Pferd im Schulbetrieb reiten.
- dass der Ausbilder und der Teamführer und die Teilnehmer die Bestimmungen der WBO 2018, die Ausschreibung sowie die für diese Veranstaltung gültigen Allgemeinen und besonderen Bestimmungen als verbindlich anerkennen.
- Der Teamführer und der Ausbilder erkennen an, dass falsche Angaben zu den teilnehmenden Reitern und Pferden zur Disqualifikation des gesamten Teams führen.

Datum/Ort



Unterschrift

